



Gemeinde in Dahlem

Nachrichten der Evangelischen Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem

Ausgabe Februar | März 2015

Herausgeber: Gemeindegkirchenrat der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem | **Redaktion:** A. Winkelmann, D. Dörfel, O. Dekara
Redaktionsanschrift: Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem, Thielallee 1+3, 14195 Berlin | gemeindeblatt@kg-dahlem.de
www.kg-dahlem.de | **Layout & Satz:** Gabriele Dekara | **Druck:** Druckerei Grabow Teltow

Inhalt

- 2 **Gedanken zur Jahreslosung 2015**
- 3 **Gemeinde & Leben**
- 3 Jahresthema unserer Gemeinde
- 4 Flüchtlingshilfe
- 5 Musik in unserer Gemeinde
- 5 Sängerinnen und Sänger gesucht!
- 6 Pfarrstellenbesetzung
- 6 Seniorengerechte Reise ins Baltikum
- 7 Aus der EMPADA-Jugendarbeit
- 8 Bericht aus dem Gemeindegkirchenrat
- 9 Neujahrsfest d. Bäume / 7 Wochen Ohne
- 10 Unser Partnerschaftsprojekt in Uganda
- 11 Kita Faradayweg bittet um Hilfe
- 11 Theologie und Kunstgeschichte
- 11 Spendenstand Martin-Niemöller-Haus
- 12 Gemeindeabend: Thema Sterbehilfe
- 12 Gemeindeblatt: Dank und Hilfe
- 13 Kollekten / Basare
- 14 Kinderbibeltage / Schulkinder-Andacht
- 15 Gebetsandachten
- 15 Offene St.-Annen-Kirche
- 15 Neue Geschäftsführerin
- 16 **Termine & Adressen**
- 20 Spenden an die Gemeinde Dahlem
- 21 **Freud & Leid**
- 22 **Besondere Gottesdienste**
- 23 **Gottesdienste**
- 24 **Adressen & Sprechzeiten**



Jahreslosung 2015:
**Nehmt einander an,
wie Christus euch angenommen hat
zu Gottes Lob.** Römer 15,7

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe unseres Gemeindeblattes ist der 22. Februar 2015.
Sie erscheint Ende März 2015.

„Nehmt einander an...“: Gedanken zur Jahreslosung 2015

Ein ermutigendes Motto ist uns durch die Jahreslosung mitgegeben: **„Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.“** (Römer 15,7) Es geht darum, sich gegenseitig gelten zu lassen und das Anders-Sein des Anderen als eine Bereicherung zu entdecken. Das ist seit 2000 Jahren eine Herausforderung an die christliche Gemeinde, denn oft fällt es uns so schwer, uns gegenseitig anzunehmen.

In der Gemeinde in Rom, für die der Apostel Paulus diese Worte schrieb, gab es Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Bildung, in der jüdischen Tradition Verwurzelte und in den antiken Philosophien Bewanderte, Reiche und Arme. Um dennoch mitten in der Metropole als Gemeinschaft die vielfältigen Gaben und Kräfte zur Entfaltung kommen zu lassen, braucht es von allen Beteiligten die Bereitschaft, den Anderen in seinem Anders-Sein nicht zu verdammen, sondern positiv gelten zu lassen. Jede/r, der/die von Christus gerufen und durch die Taufe in den „Einen Leib“ aufgenommen ist, hat etwas Einzigartiges und Eigenes einzubringen.

Es ist die Berufung der christlichen Gemeinde – im Gegensatz zu Vereinen oder Parteien, die von ihrer Satzung her ei-

nem bestimmten Zweck dienen sollen - dass dieses gemeinschaftliche Leib-Werden ein offener Prozess ist. Sein Herzstück ist die Bereitschaft aller, über das schon Vorfindliche hinauszuwachsen ohne einander zu verletzen: „Nehmet einander an“ mit euren tastenden oder manchmal ungestümen Fragen und Antworten, mit euren Stärken und Schwächen, mit euren Hoffnungen und Befürchtungen. Die Aufforderung des Paulus ist für uns eine Ermutigung zur Gelassenheit: wir dürfen eine Bereicherung entdecken in dem, was uns so verschieden sein lässt als Männer und Frauen, Eltern und Kinder, religiös Fragende, geistes- und naturwissenschaftlich Suchende und Fragende.

Und aus der Begleitung von 200 Flüchtlingen, die hier in Dahlem seit Ende vergangenen Jahres in der Turnhalle der Freien Universität als einer Notunterkunft für einige Wochen wohnen, heißt „Annehmen“ für uns auch, angesichts der gegenwärtig in unserem Land zum Teil geschürten diffusen Fremdenangst wach und nüchtern zu bleiben.

Es gilt aller Tendenz zur Enge und Ausgrenzung zum Trotz die eigenen Erfahrungen von Vertrauen und Freundschaft zuzulassen, getrost mit allen ins Gespräch zu kommen und das zu tun, was angesichts der prekären Situation vieler Menschen hier vor Ort nötig und uns möglich ist.

„Quantitäten machen einander den Raum streitig, Qualitäten ergänzen sich“, erinnert uns Dietrich Bonhoeffer (in „Widerstand und Ergebung“) hier – an der Heimstatt der Bekennenden Kirche – an die verwandelnde Kraft des „gegenseitigen Annehmens“. Lassen wir die christlichen Qualitäten der Gastfreundschaft und der Integration unter uns stark werden. Die Dahlemer Gemeinde freut sich auf gute Begegnungen mit Ihnen in diesem Jahr, in Zeiten des Gesprächs, der Stille, des gemeinsamen Hörens und der Ausrichtung auf den, der uns angenommen hat – zu Gottes Lob.



Foto: Johannes Simon

Ihre Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Jahresthema 2015 der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

„Das Himmelreich gleicht einem ...“ – Der Glaube und seine Bilder

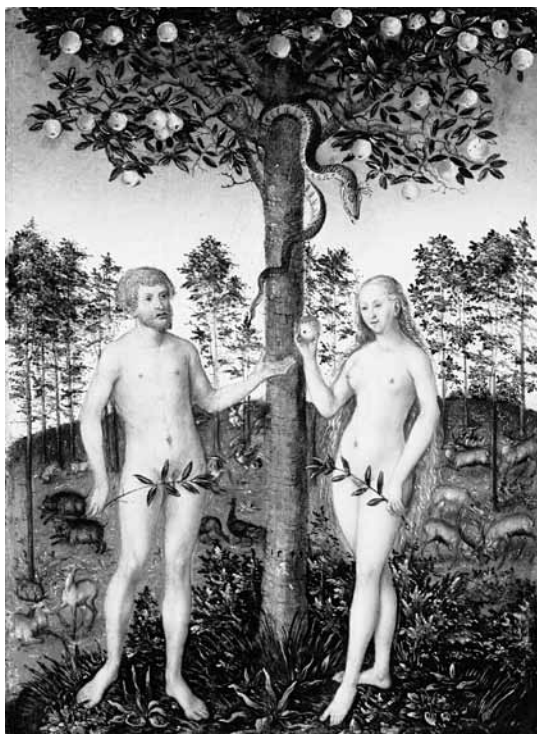
Viele Erzählungen Jesu beginnen mit dem oben zitierten Halbsatz und leiten damit ein Gleichnis, eine Parabel oder Beispielgeschichte ein. Mit solchen Geschichten aus dem Alltag machte Jesus seinen Zuhörerinnen und Zuhörern unmittelbar deutlich, was es bedeutet, dass das Reich Gottes nahe herbeigekommen ist.

Anschauliche und symbolkräftige Sprache, Metaphern und Bilder, sie haben seit jeher die Rede vom Gott Israels geprägt und sind von der christlichen Gemeinde übernommen worden. Neben das bildhafte Wort trat schon bald auch das sichtbare Bild und bekam für viele Jahrhunderte eine zentrale Bedeutung in der Frömmigkeit von orthodoxen wie römisch-katholischen Gläubigen.

Mit der Reformation gab es in vielerlei Hinsicht eine theologische Neubesinnung, die auch Bilder und Kunstwerke in den Kirchen und Klöstern betraf.

Allerdings zeigen neuere Untersuchungen auch, dass – zumindest in der lutherischen Tradition – neben dem sogenannten Bildersturm auch der Wert christlicher Kunst für die Erbauung erkannt und betont wurde.

Unter Bezug auf Luthers Invocavitpredigten von 1522 konnte unterschieden werden zwischen Bildern, deren Anblick auf Christus hinführen und die darum „unärgerlich“ sind und ärgerlichen Bildern, die sich zwischen den Glaubenden und Christus stellen. Kurz: Bilder haben ihren erbaulichen Wert, solange sie nicht angebetet werden. Hier waren die Akzente innerhalb der reformatorischen Bewegung durchaus unterschiedlich, wenn man die lutherische mit der oberdeutschen und reformierten Tradition vergleicht.



Lucas Cranach d.J. (1515–1586): Der Sündenfall

In dieser Verschiedenheit haben auch die evangelischen Kirchen einen Weg gefunden, das Wort und das Bild im gelebten Glauben zu verbinden und die Kirchengebäude als Orte der Predigt aber auch als bild- und symbolkräftige Räume zu verstehen und zu gestalten.

So war es naheliegend, dass, angestoßen durch den 500. Geburtstag von Lucas Cranach dem Jüngeren am 4. Oktober 2015, das diesjährige Thema im Rahmen der Lutherdekade eine entsprechende Ausrichtung bekommen hat: „Reformation – Bild und Bibel“.

Wir lehnen uns mit unserem gemeindlichen Jahresthema daran an, um unsere beiden Kirchen, z.B. in besonderen Gottesdiensten noch einmal bewusster in den Blick zu nehmen als Orte biblischer Bilder und Symbolik. Wir wollen aber auch darüber hinaus gehen und uns von an-

deren Bildern anregen lassen, wenn die Passionsandachten jeweils ein fremdes Kunstwerk in den Mittelpunkt der Betrachtung rücken. Mit der Lesung des Propheten Jeremia bei Bibel & Bach wiederum wird auch die radikale Bilderkritik zu Worte kommen. So sind schon einige Termine mit unserem Jahresthema verbunden.

Da die vollständige Jahresplanung zum Thema bei Redaktionsschluss noch nicht fertig war, bitten wir Sie, ab Mitte Februar auf die Ankündigungen in den Schaukästen und im Internet zu achten.

Pfarrer Oliver Dekara

Flüchtlingshilfe in unserer Gemeinde

„Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott.“ (3. Mose 19,33-34)

Als das Land Berlin am 19. Dezember 2014 die Turnhalle der Freien Universität in Dahlem-Dorf zur Notunterkunft erklärte, da wurde für viele Menschen unserer Gemeinde und der Region aus einem Zeitungsthema eine konkrete Herausforderung vor Ort. Nachdem die Johanniter-Unfall-Hilfe Berlin in kürzester Zeit Übernachtungsmöglichkeiten für 200 Menschen eingerichtet hatte, trafen auch bald die ersten Flüchtlinge ein. Die GKR-Vorsitzende und wir Pfarrer nahmen noch am ersten Tag Kontakt auf und erkundigten uns nach den Nöten der Flüchtlinge, aber auch der Helfer, die organisatorisch einiges zu bewältigen hatten.

In kürzester Zeit hatte sich die Neuigkeit herumgesprochen und Menschen aus der Nachbarschaft und dem weiteren Umfeld gingen direkt zur Halle, um Spenden abzugeben. In den großen Gottesdiensten am 4. Advent und zum Christfest wurde Unterstützung jeder Art erbeten, die zu verschiedenen Hilfsangeboten führte. Schnell entstand ein E-Mail-Netzwerk von über 100 Unterstützern, über das seitdem Spendenbiten, Informationen, aber auch Hilfsangebote ausgetauscht werden. So konnten wir am 30. Dezember einen Willkommensnachmittag im Großen Saal des Gemeindehauses organisieren, bei dem im größeren Rahmen Begegnungen mit den Flüchtlingen möglich wurden. Dabei ging es nicht nur darum, den tristen Alltag in der Notunterkunft zu durchbrechen – es wurde gemeinsam gebacken, gespielt, gebastelt, gestrickt u.v.m. –, sondern auch deutlich zu machen, dass wir uns durch die Begegnung mit den Flüchtlingen, durch ihre Sprache, Kultur und Freundlichkeit selbst beschenkt wissen.

Aus einem Angebot dieses Tages, nämlich erste Worte Deutsch zu lernen, entwickelte sich in der Folge ein Unterrichtsprojekt, das unter der Woche täglich vor- und nachmittags Lernangebote im Gemeindehaus macht. Es ist wunderbar zu sehen, wie der große ehrenamtliche Einsatz vieler Menschen das möglich gemacht hat und noch möglich macht. Gleichzeitig organisierte eine engagierte Ärztin unserer Gemeinde noch in

den Feiertagen eine medizinische Erstversorgung, die seitdem ein kleines Netzwerk von Ärztinnen und Ärzten sowie Praxen umfasst. Auch hier halfen und helfen Ehrenamtliche bei den Sprechstunden in der Turnhalle, aber auch durch Begleitung zu den externen Terminen.

Die katholische Nachbargemeinde „Maria Rosenkranzkönigin“ konnte in den ersten beiden Januarwochen die Johanniter dadurch entlasten, dass im Gemeindehaus der St.-Bernhard-Kirche eine Kleiderkammer eingerichtet wurde. Darüber hinaus gab und gibt es jede Menge persönliches Engagement, um den Flüchtlingen zu helfen.

Seit dem 9. Januar 2015 hat die AWO die Organisation der Notunterkunft von den Johannitern übernommen, die sich drei Wochen lang rund um die Uhr mit Ehrenamtlichen um die Flüchtlinge und die Unterkunft gekümmert hatten. Unsere Angebote führen wir natürlich weiter.

Of ist es gar nicht so einfach, die große Hilfsbereitschaft und die aktuellen Nöte der Flüchtlinge überein zu bringen und es gibt auch manche Enttäuschung auf beiden Seiten. In der Regel höre ich aber von guten Erfahrungen, die in diesem Dahlemer Projekt gemacht werden.

In dem überregionalen Willkommensbündnis Steglitz-Zehlendorf (www.willkommensbueundnis-steglitz-zehlendorf.de) versuchen wir darüber hinaus, unsere Erfahrungen auszutauschen und die Kräfte zu bündeln, denn wir haben eine Reihe von Einrichtungen, in denen Engagement gefragt ist. Wenn Sie diesen Artikel im Gemeindeblatt lesen, sind schon wieder fast vier Wochen vergangen, und wahrscheinlich hat sich einiges verändert. Wir wissen im Moment noch nicht einmal sicher, wie lange die Turnhalle als Notunterkunft genutzt werden wird. Aber eines ist jetzt schon klar: Die Begegnung mit Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, lässt uns 3. Mose 19 (s.o.) mit anderen Ohren hören und neu auf das Thema „Flüchtlinge“ blicken, wenn es erneut die Titelseiten bestimmt.

Pfarrer Oliver Dekara

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch über die Homepage der Kirchengemeinde: www.kg-dahlem.de

Musik in unserer Gemeinde

Sonntag, 8. Februar 2015

11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Musik im Gottesdienst

Werke von G. Ph. Telemann

Viola Wiemker – Sopran, Simon Borutzki – Blockflöte

Jan Sören Fölster – Cembalo

Sonntag, 15. Februar 2015

9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche

„Zauberflötengottesdienst“

mit den Kinderchören der Gemeinde
unter der Leitung von Jan Sören Fölster
Liturgie und Predigt: Pfarrer Oliver Dekara

Sonntag, 22. Februar 2015

17.00 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3

Klavierabend: „Letzte Werke“

von Brahms, Liszt, Schubert, Schumann
(mit Erläuterungen)

Ulrich Eckhardt am Bösendorfer Konzertflügel
Benefizkonzert für das Martin-Niemöller-Haus

Samstag, 14. März und Sonntag, 15. März 2015

jeweils 19.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Antonín Dvořák „Die Geisterbraut“

Kantate für Soli, Chor und Orchester op. 69
Libretto von Karel Jaromir Erben (1884)

Vokalsolisten, Beethoven-Orchester Berlin
Bachchor Dahlem, Camerata Wannsee
Leitung: Jan Sören Fölster

Eintritt: 18,-/15,-/10,- (3,- Erm. in den ersten beiden
Kategorien). VVK: Gemeindebüro Dahlem, Tel. 8417050

Mit der „Geisterbraut“ von A. Dvořák werden die Camerata Wannsee und der Bachchor Dahlem eine absolute musikalische Rarität zu Gehör bringen. Es handelt sich um eine fantastisch-romantische Chorballette, die inhaltlich mit August Bürgers „Leonore“ eng verwandt ist. Die abendfüllende Komposition entstand 1885 für das Birmingham Festival und wurde vom Komponisten selbst mit größtem Erfolg uraufgeführt.

Sonntag, 29. März 2015, 19.00 Uhr, St.-Annen-Kirche

Passionskonzert

Werke von J. G. Rheinberger (Stabat Mater) und G. Fauré

Ein Kammerorchester, Dahlemer Kantorei

Leitung: Alexander Rebetge

Eintritt frei

Dahlemer Kantorei sucht neue Sängerinnen und Sänger!

Liebe Gesangsfreunde,
mit dem neuen Jahr ist es wieder soweit. Die Dahlemer Kantorei beginnt mit einem neuen Chorprojekt.

Für die kommenden drei Monate stellen wir ein interessantes Programm aus Stücken von Rheinberger und Fauré zu einem Konzert zusammen. Unter anderem soll dabei das bekannte Cantique de Jean Racine zur Aufführung gelangen. Wir möchten Sie dazu einladen, an unserem Projekt mitzuwirken!

Unsere Proben finden montags von 19.30 bis 21.30 Uhr im Großen Saal Thielallee 1+3 statt. Der Einstieg in die Probenarbeit ist noch bis Anfang Februar möglich.

Anmeldungen richten Sie bitte an den Chorleiter Alexander Rebetge (alexander.rebetge@online.de).

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Dahlemer Kantorei

Pfarrstellenbesetzung

Entsprechend dem Pfarrstellenbesetzungsgesetz hat der Gemeindekirchenrat (GKR) nach Ende der Bewerbungsfrist und Erhalt der Bewerbungen durch das Konsistorium in seiner Sitzung am 13. Januar 2015 einen Wahlvorschlag beschlossen, der folgende Personen in alphabetischer Reihenfolge umfasst:

Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Pfarrerin Dr. Cornelia Kulawik

Pfarrer Björn-Christoph Sellin-Reschke

Die Genannten sind gebeten, mit der Gemeinde je einen Gottesdienst zu feiern und einen Gemeindeabend abzuhalten. Dies wird an folgenden Terminen stattfinden:

Donnerstag, 12.2.2015, 19.00–21.30 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3: Gemeindeabend mit Pfn. Dörfel zum Evangelium der Woche (Lk 8,4–15)

Sonntag Estomihi, 15.2.2015, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche: Gottesdienst mit Pfn. Dörfel (Predigt zu 1 Kor 13,1–13)

Dienstag, 17.2.2015, 19.00–21.30 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3: Gemeindeabend mit Pfr. Sellin-Reschke zum Evangelium der Woche (Mk 8,31–38)

Sonntag Invocavit, 22.2.2015, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche: Gottesdienst mit Pfr. Sellin-Reschke (Predigt zu 2 Kor 6,1–10)

Dienstag, 24.2.2015, 19.00–21.30 Uhr, Großer Saal Thielallee 1+3: Gemeindeabend mit Pfn. Kulawik zum Evangelium der Woche (Mt 4,1–11)

Sonntag Reminiscere, 1.3.2015, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche: Gottesdienst mit Pfn. Kulawik (Predigt zu Hebr 11,8–16)

Wir wünschen uns rege Beteiligung der Gemeinde an den genannten Terminen.

**Katja von Damaros,
Oliver Dekara**
für den GKR

Seniorenerechte Reise ins Baltikum

Was lange währt, wird vielleicht besonders gut: Nach einem Jahr Pause bietet der Förderverein unserer Gemeinde **vom 22.7. bis 5.8.2015** wieder eine seniorenerechte Reise für 23 rüstige Teilnehmer/innen an.

Wir fliegen von Tegel nach Riga, der Hauptstadt von Lettland, und steigen dann in einen Bus um, der uns 14 Tage quer durch die drei baltischen Länder fahren wird.

Die Route führt zunächst durch Kurland nach Nidden zu Thomas Manns Sommerhaus auf der Kurischen Nehrung in Litauen. Dann folgen vier Nächte in Riga, der Stadt des Jugendstils, mit Ausflügen in die alte Sommerfrische Jurmala und zum Barockschloss Rundale. Weiter geht es nach Norden zur estnischen Insel Saaremaa, die für ihre Schönheit berühmt ist, dann für einen Tag nach Tallin auf dem Weg in die Universitätsstadt Tartu. Von dort reisen wir in den Gauja-Nationalpark mit seinen Burgen in herrlicher Natur. Es wird eine eher geruhsame Reise durch schöne Landschaften mit Bademöglichkeit am Ostseestrand und hoffentlich in einigen Seen.

Wir übernachten meist je zwei Nächte in einfachen Hotels in Einzel- oder Doppelzimmern mit Bad/WC. Frühstück, täglich eine warme Mahlzeit, Flug- und Buskosten, Eintrittspreise sowie zeitweilige Reiseführung sind inclusive.

Seit 2015 gilt der Euro in allen drei Ländern, man kann mühe-los die Geldautomaten bedienen und sich leidlich auf eng-lich, manchmal deutsch und russisch verständigen.

Wir können die Kosten noch nicht abschließend kalkulieren, rechnen aber mit 1550,- Euro im Einzelzimmer oder 1300,- Euro im Doppelzimmer. Natürlich wird es noch ein Informa-tionstreffen vorab geben.

Sollten Sie sich für diese Reise interessieren oder gleich anmelden wollen, wenden Sie sich bitte an Susanne Gold-schmidt: E-Mail: susanne.goldschmidt@kg-dahlem.de, Telefon abends: 831 25 44.

Susanne Goldschmidt

„Unterwegs zu Dir“ – Die EMPADA-Jugend fährt Kanu beim Landesjugendpilgercamp

Vom 17. bis 24. Juli 2015 wollen wir mit den Jugendlichen der EmPaDa-Gemeinden (Ernst-Moritz-Arndt, Paulus und Dahlem) beim Landesjugendpilgercamp mit Kanus dabei sein. Bis zu 600 Jugendliche der EK-BO werden zu Fuß, mit dem Kanu oder mit dem Rad nach Havelberg unterwegs sein. In sechs Etappen werden wir mit ca. 20 Jugendlichen beginnend in Mötzow auf der Havel Kanu fahren. Auf der Strecke und an den Übernachtungsorten, z.B. auch in Strodehne, werden uns unterschiedliche Angebote wie Andachten, Spiele und Gesänge erwarten, bei denen wir uns über das Pilgern austauschen werden. Auch wenn der Weg natürlich das Ziel ist, werden in Havelberg alle Teilnehmer zusammentreffen, um dort einen gemeinsamen Abschluss zu feiern und sich über die Erfahrungen auf den unterschiedlichen Strecken auszutauschen.



Das klassische Pilgern ist eigentlich eine Reise zu Fuß. Doch auch mit den Kanus werden wir das Pilgern auf eine ganz eigene Art erleben. Wir müssen aufeinander achten, mit den Paddeln einen gemeinsamen Rhythmus einschlagen und können die Natur Brandenburgs vom Wasser aus erleben. Jeder Pilger wird mit einer Jakobsmuschel ausgestattet, die am Rucksack befestigt werden kann. Zudem erhältst du auch ein Pilgerheft, das an jeder Station mit einem Stempel versehen wird und eine schöne Erinnerung an diese Woche sein wird. Pilgern ist eine Reise zu dir, aber auch eine Reise zu deinem Glauben und zu Gott. Lass den Alltag, die Schule und den Leistungsdruck für eine Woche hinter dir und traue dich in das Kanu – in das Abenteuer. Auch für Kanu-Anfänger sollte die Reise kein Hindernis sein. Wir werden uns viel Zeit nehmen, um die Boote und die Paddel kennenzulernen. Außerdem werden wir von Rettungsschwimmern und einem DLRG-Motorboot begleitet. Du bist zwischen 14 und 25 Jahre alt und hast Lust bekommen, mit uns im Kanu zu pilgern, dann kannst du dich gern

unter stry@paulusgemeinde-zehlendorf.de für die Reise anmelden. Weitere Informationen über das Pilgercamp findest du auf <http://pilgercamp.akd-ekbo.de/>

Zeitraum: 17.–24. Juli 2015, Kosten: 150,- Euro

Rebecca Stry und Ole Jez

Das EmPaDa-Helferteam beim Kirchentag in Stuttgart

Vom 2.-7. Juni 2015 fahren wir mit der EmPaDa-Jugend zum Deutschen Evangelischen Kirchentag nach Stuttgart. Und da ihr noch immer voller Freude von den Erfahrungen des Kirchentags in Hamburg berichtet, wollen wir auch in diesem Jahr wieder als Helferteam dabei sein und unseren Beitrag leisten. Es warten viele spannende Aufgaben in verschiedenen Bereichen auf uns, wie z.B. die Verteilung des Abendmahls beim Abschlussgottesdienst. Wir werden auch die Möglichkeit haben an dem bunten interreligiösen Programm des Kirchentages teilzunehmen, wie z.B. Eröffnungsgottesdienst, Abend der Begegnung, Workshops, Ausstellungen, Konzerte, Bibelarbeiten, Feierabendmahle, Podiumsdiskussionen und Schlussgottesdienst am Sonntag.

Wenn du Lust hast, Teil des EmPaDa-Helferteams beim Kirchentag in Stuttgart zu sein, dann melde dich bei Ole Jez (ole.jez@kg-dahlem.de) an. Wir freuen uns auf euch! Reisezeitraum: 2.–7. Juni 2015, Kosten: 80,- Euro Mindestalter: 16 Jahre

Ole Jez und Rebecca Stry



Aus der Arbeit des Gemeindekirchenrates

Das Leitungsgremium unserer Gemeinde trifft sich monatlich, um über inhaltliche, organisatorische, über finanzielle, bauliche und personelle Fragen der Gemeindegemeinschaft zu beraten und zu entscheiden. Einige wichtige Ergebnisse aus der Arbeit des GKR und seiner Ausschüsse sind im folgenden aufgeführt:

Die nach Ende der Bewerbungsfrist nächsten Schritte des Pfarrstellenbesetzungsverfahrens haben den GKR intensiv beschäftigt: die Sichtung der Bewerbungen, Bewerbungsgespräche, die Beschlussfassung über den Wahlvorschlag und die Planung des öffentlichen Teils des Verfahrens mit Gottesdiensten und Gemeindeabenden. Im Laufe des Verfahrens ist der Gemeindebeirat anzuhören. Da die Beiratsberufung vom 3. Dezember 2013 noch unvollständig war, aber der GKR nicht zuletzt angesichts der Beteiligung des Beirats bei der Pfarrstellenbesetzung die Frage der Beiratsberufung für alle eindeutig klären wollte, hat er den Beirat am 13.01. neu berufen. Nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite unter der Rubrik „Gemeindebeirat“.

Nach Rückblick auf das Jahresthema 2014 hat der GKR den Vorschlag von Pfarrer Dekara zum Jahresthema 2015 aufgegriffen: „Das Himmelreich gleicht einem ...“ – Der Glaube und seine Bilder. Dieses Thema nimmt Bezug auf den Schwerpunkt 2015 der Reformationsdekade: „Bild und Bibel“. Interessierte Gemeindeglieder und Gruppen sind herzlich eingeladen sich daran zu beteiligen.

In der Novembersitzung berichtete Frau von Daniels über die Arbeit des Besuchsdienstes. Ehrenamtlich Engagierte besuchen Menschen, die dies wünschen, bieten einen Fahrdienst zu Gottesdiensten an und intensivieren die Kontakte der Gemeinde zu den Bewohner/innen in den Altenpflegeeinrichtungen im Gemeindegebiet. Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!

Die neuzugezogenen Gemeindeglieder wurden im Familiengottesdienst am 1. Advent begrüßt. Der nächste Termin ist für den 19. April geplant.

Die Flüchtlingsarbeit sowohl in Bezug auf die Flüchtlingsnotunterkunft in der FU-Turnhalle, als auch die Begleitung einzelner Flüchtlinge hat den GKR stark beschäftigt. Die Hilfsbe-

reitschaft aus der Gemeinde war überwältigend. Die Rückmeldungen zu diesem ehrenamtlichen Engagement z.B. aus dem Bezirksamt, von der Johanniter-Unfallhilfe und weiteren Akteuren des Willkommensbündnisses Steglitz-Zehlendorf waren durchweg sehr positiv und wertschätzend. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, dass unser Adventsbasar für die Flüchtlingsarbeit der Ev. Gemeinde in Beirut 4.800,63 Euro ergeben hat. Ein tolles Ergebnis.

Pfarrer Dekara berichtete, dass im Auftrag von EKD, UEK und VELKD der Entwurf für eine Neuordnung der gottesdienstlichen Lesungen und Predigttexte (kurz: Perikopenordnung) erarbeitet wurde und nun den Landeskirchen zur Erprobung zugegangen ist. Die Gemeinden des Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf sind deshalb gebeten, im aktuellen Kirchenjahr die Predigtreihe IV zu benutzen und ihre Erfahrungen damit für die endgültige Fassung der Neuordnung zur Verfügung zu stellen.

Zu Baumaßnahmen ist zu berichten, dass der GKR sich weiterhin mit der Finanzierung der Baumaßnahmen im Martin Niemöller Haus befasst hat. Neu beantragt wurden Mittel aus dem landeskirchlichen Klimafonds. Dies ist möglich, da die geplanten Maßnahmen auch zur Reduktion von Co2-Emissionen beitragen.

Erfreulich ist, dass die AG Bau des Kirchenkreises unserem Antrag auf Baumittelzuschüsse (siehe letzte Ausgabe) mit wenigen Abstrichen zugestimmt hat.

Die Anzeigenpreise im Gemeindeblatt wurden überarbeitet und nach vielen Jahren erstmalig erhöht. Auch die Vermietungssätze für die musikalische Nutzung der Jesus-Christus-Kirche wurden maßvoll angehoben.

Die Herbsttagung der Kreissynode fand am 21. und 22. November 2014 statt. Das Schwerpunktthema lautete "Hochbetagte: Getragen in Gemeinschaft". Beschlüsse und Protokolle sind nachzulesen unter: www.teltow-zehlendorf.de/kreissynode/. Der Termin der Frühjahrssynode wurde für den 20./21. März 2015 im Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf festgelegt.

Katja von Damaros, GKR-Vorsitzende



Einladung zum Neujahrsfest der Bäume

Wussten Sie, dass die Bäume ein eigenes Neujahr haben? Dieser kleine jüdische Feiertag findet im Februar statt. Der Termin markiert das Ende der Regenzeit und ist damit der Beginn der idealen Pflanzperiode in Israel. Es ist deshalb Brauch, an diesem Tag Bäume zu pflanzen, aber auch eine Frucht zu verzehren, die man in diesem Jahr noch nicht gegessen hat oder möglichst fünfzehn Früchte, die an das Land Israel erinnern, zusammenzustellen und zu verzehren.

Wir bieten aus diesem Anlass einen **Waldlehrgang mit unserem Grunewalder Revierförster Andreas Constien** an. Treffpunkt: **Sonntag, 8. Februar 2015, 14.00 Uhr auf dem Lidl-Parkplatz Hüttenweg.**

Der Spaziergang dauert ca. 1 1/2 Stunden, danach geht's ins Martin-Niemöller-Haus zum Aufwärmen. Dort erfahren wir bei einer Stärkung etwas über die Tradition des Neujahrs der Bäume. Und vielleicht pflanzen wir auch einen Baum?

Dazu laden wir Sie herzlich ein, und gern auch große und kleine Kinder.

**Marion Gardei
und Christian Marquardt**

7 Wochen Ohne – Die Fastenaktion der evangelischen Kirche

Mehr als drei Millionen Menschen lassen sich jährlich mit „7 Wochen Ohne“, der Fastenaktion der evangelischen Kirche, aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht nur auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern bewusst zu erleben und zu gestalten.



Dieses Jahr unter dem Motto: „Du bist schön! Sieben Wochen ohne Runtermachen“. „Ein Mensch sieht, was vor Augen ist; der Herr aber sieht das Herz an“, weiß die Bibel. Aber auch unser Herz sieht sehr gut: „Schön ist eigentlich alles, was man mit Liebe betrachtet“ (Christian Morgenstern). Diesen Blick wollen wir schulen und das Herz öffnen für die Schönheiten jenseits der Norm. Gönnen Sie den Unscheinbaren einen liebevollen Blick, den Zaghaften eine Bühne und bewundern Sie die wundervoll (un)vollkommenen Gesichter und Werke Ihrer Nächsten.

Wir sind umgeben von Ebenbildern Gottes, Sie können sie leuchten sehen!

Den Kalender zum Preis von 9,50 Euro erhalten Sie im Gemeindebüro.

Neue Entwicklungen bei unserem Partnerschaftsprojekt in Uganda

Es ist geschafft. Unser Antrag, den wir bei „Brot-für-die-Welt“ zur Förderung unserer Partnerschaftsarbeit mit „Peace and Development Foundation“ in Uganda gestellt hatten, ist bewilligt worden, zur Freude unserer Projektpartner und zur Freude unserer Gemeinde. Wie wir in einer früheren Ausgabe des Gemeindeblattes (Juli/August/September 2014) berichteten, hat der Gemeindegemeinderat die Errichtung dieser Partnerschaft beschlossen.

Der Fonds, aus dem „Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst“ Projektpartnerschaften von Gemeinden unterstützt, sieht vor, daß „Brot für die Welt“ (BfdW) und die Gemeinden jeweils 50% des Gesamtbudgets eines Projektvorhabens der Partner tragen. Der Fonds wurde von „Brot für die Welt“ eingerichtet, um die Zusammenarbeit von Gemeinden mit Partnern in Afrika, Asien und Lateinamerika materiell und beratend zu fördern.

Konkret sieht die Förderung so aus, daß für den Projektverlauf von 2 Jahren BfdW insgesamt 10.000 Euro beiträgt und die anderen 10.000 Euro im Verlauf der zwei Jahre von der Gemeinde aufgebracht werden müssen. Wir sind nach den bisherigen Erfahrungen zuversichtlich, daß wir das auch schaffen



werden. Wir werden durch regelmäßige Informationen über die Arbeit unserer Projektpartner, durch Kollekten und insbesondere auch durch Workshops und Kampagnen mit den Jugendlichen und Konfirmanden der Gemeinde versuchen, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen. Dabei soll nicht nur der materielle Aspekt im Vordergrund stehen, sondern auch die Chance wahrgenommen werden, Informationen aus erster Hand über ein Projekt und sein gesellschaftliches und soziales Umfeld zu erhalten und somit direkt einen Einblick in die Lebensbedingungen, Bildungsanstrengungen und Bewältigung des Lebensalltags dort zu erhalten.

Ziel unserer Projektpartner „Peace and Development Foundation“ in der Provinz Gulu, Nord-Uganda ist es, durch Alphabetisierung, Berufsbildung und Friedenserziehung einen Beitrag zur friedlichen Entwicklung insbesondere dieses Teils des Landes zu leisten, in dem über 20 Jahre lang ein furchtbarer Bürgerkrieg gewütet hat. Dabei wurden Tausende von Kindern und Jugendlichen entführt und im Busch grausam zu Kindersoldaten abgerichtet, andere in den Schutzdörfern wurden ebenfalls schwer betroffen. Nun muß Schulbildung und Berufsausbildung nachgeholt werden.



Das Besondere an diesem Projekt ist das integrierte Bildungsangebot: neben den formalen Bildungsbereichen Schule und Berufsausbildung werden Gewaltfreiheitstrainings- und „Life-Skills“-Kurse durchgeführt. Das leisten nur wenige sogenannte „Entwicklungsprojekte“. Denn die Erfahrungen, die diese Kriegsgeneration von Jugendlichen machen mußte, waren ja hauptsächlich die einer Kultur der Gewalt. Zwar liegen die schrecklichen Gewalterfahrungen nun schon einige Jahre zurück, doch helfen diese Gewaltfreiheitskurse, die Mechanismen, Strukturen und die Dynamik von Gewalt zu verstehen und so einerseits die vergangenen Erfahrungen etwas besser zu verarbeiten und gleichzeitig den Lebensstil eines gewaltfreien und demokratischen Miteinanders in der Gesellschaft zu praktizieren.

Die „Life-Skills“-Kurse haben Themen zum Inhalt wie Kommunikation, Freiheit, Familienleben, Umgang mit Sex und Vermeidung von Aids, Liebe und Leben als Gottes Ebenbild und bieten so eine Hilfe für die jungen Leute zu verantwortlicher Lebensgestaltung.

Die neueste Entwicklung ist, daß ein kleines Ausbildungszentrum in der Kleinstadt Anaka gebaut wird – mit den eigenen Maurerlehrlingen, d.h. mit eigenen Kräften. Es steht bereits im Rohbau fertig (s. Bild). Nun muß ein Boden eingezogen werden, Wände verputzt, Fenster und Türen installiert und eine bescheidene Inneneinrichtung hergestellt werden.

So geht es Schritt für Schritt weiter, und der Projektleiter, Mr. Richard Okwera, freut sich sehr, daß es sich nun so entwickeln kann. Anlässlich seines Besuches in diesem Sommer im „Friedenszentrum“ Martin-Niemöller-Haus beschloss er, das neue Center nun „Peace Center Anaka“ zu nennen.

Ulrich Sonn

Kita Faradayweg bittet um Hilfe

Pünktlich zum Jahresbeginn gab unsere Waschmaschine den Geist auf! **Hat jemand eine gebrauchte Waschmaschine zu verschenken oder günstig abzugeben?**

Bitte melden Sie sich unter Tel.: 831 21 12 bei Frau Grünbaum oder im Gemeindebüro Tel.: 841 70 50 bei Frau Miklis. Wir würden die Waschmaschine selbstverständlich selbst abholen.

Susanne Grünbaum

Dienstag, 10. Februar 2015, 18.30 Uhr, St.-Annen-Kirche Theologie und Kunstgeschichte im Dialog

FU-Gasthörerprogramm: „**Siehe, meine Freundin, du bist schön!**“ **Geliebte Kunst. Geliebte Bilder.**

„Aus Zion bricht an der schöne Glanz Gottes“ (Ps 50,2)
Bilder der Herrlichkeit

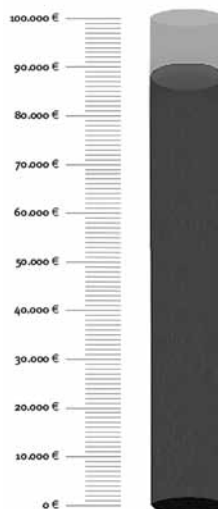
Spendenstand Sanierungsprojekt Martin-Niemöller-Haus

Liebe Gemeinde,
zum Redaktionsschluss am 31.12.2014 betrug die Summe der eingegangenen Spenden 88.725,- Euro. Das heißt, wir haben weiterhin das Ziel vor Augen, die 100.000 Euro möglichst bald zu erreichen.

Der weitere Anstieg der Spendensumme ist entscheidend, damit die Bauarbeiten im Sommer wirklich beginnen können.
Helfen Sie bitte mit! Jede noch so kleine Spende ist wichtig.

Ihr Pfarrer **Oliver Dekara**

Aktueller Spendenstand:
88.725,- Euro
Herzlichen Dank
an alle Spender!



**Bitte unterstützen Sie
uns mit Ihrer Spende:**

Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Dahlem

Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Kto.-Nr. 104 33 107

IBAN:
DE91 1001 0010 0010 4331 07
BIC: PBNKDEFF

Stichwort: Projekt Martin-
Niemöller-Haus

Gemeindeabend: Dienstag 24. März 2015, 19.00 Uhr, Gemeindehaus Thielallee 1+3

„Keiner von uns stirbt sich selber ...“ – Selbstbestimmung und Fürsorge am Lebensende

Gespräch mit dem Klinik-Seelsorger Pfarrer Uwe Weiß (Paul Gerhardt Diakonie Hospiz) und Pfarrerin Dr. Donata Dörfel (Kirchengemeinde Dahlem)

Die Fortschritte der modernen Medizin haben unsere Lebenserwartung beträchtlich erhöht und die Lebensqualität verbessert. Doch kann ärztliche Krankheitsbehandlung mit ihrer Chance einer Leidensverminderung und Lebensverlängerung zur Belastung werden, wenn unter Ausschöpfung aller Möglichkeiten hochtechnisierter Intensivmedizin lebensverlängernde Maßnahmen auch um den Preis einer Sterbensverlängerung und Leidenszumutung vorgenommen werden. Viele von uns fürchten, dass uns am Ende unseres Lebens ein solches Schicksal drohen könnte, obwohl wir einen Tod ohne langes Siechtum und ohne Abhängigkeit von technischen Apparaturen vorziehen würden.

Die hier nötigen Entscheidungen sind schwierig und oft konfliktbelastet. So wird in Deutschland die Forderung einer gesetzlichen Regelung einer „Beihilfe zum Suizid“ diskutiert, durchaus auch im Blick wachsender Kompetenzen der Palliativmedizin. Doch ist das Thema zu sensibel, um durch die häufig polarisierende mediale Darstellung wesentliche Aspekte aus dem Blick zu verlieren. Sterbehilfe ist ein dialogischer Prozess, der Vertrauen, Hinhören und Hinsehen, seelsorgerliche Begleitung und palliativ-medizinische Individual-Entscheidung in hoher ärztlicher Verantwortung einschließt. Vor allem aber steht für Jeden/Jede die Überlegung, was denn für uns ein „gutes Sterben“ wäre. Über Ihre Fragen dazu möchten wir gerne mit Ihnen ins Gespräch kommen.

Der Nationale Ethikrat hat bereits im Jahre 2006 eine Stellungnahme zu den ambivalenten Fragen von „Selbstbestimmung und Fürsorge am Lebensende“ vorgelegt, die in die Komplexität der Diskussion einführt. Wir empfehlen Ihnen die Lektüre dieser Stellungnahme im Infobrief 02/2006 des Ethikrats als Vorbereitung auf den Diskussionsabend in Dahlem: Nationaler Ethikrat, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Tel: 030/20370242

oder zum Herunterladen aus dem Internet: www.ethikrat.org/dateien/pdf/infobrief-02-06.pdf. Die Empfehlungen im vollen Umfang auf 111 Seiten: www.ethikrat.org/dateien/pdf/selbstbestimmung-und-fuersorge-am-lebensende.pdf

Vielleicht haben Sie bereits im Vorfeld Fragen, Kommentare oder Anregungen zu diesem Thema. Auf der Homepage der Gemeinde haben wir in der Veranstaltungsankündigung ein „Dialogfenster“ eröffnet. Bitte schreiben Sie uns, wenn Sie mögen. Ihre Meinungen helfen uns bei der Vorbereitung des Abends und werden dort aufgegriffen.

Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

Danke!

Für die jahrelange Verteilung des Gemeindeblattes bedanken wir uns ganz herzlich bei Frau Ilse Kroll, Frau Ulrike Schmidt und Frau Anjena Singh-Jäkel, die sich mit Engagement diesem Ehrenamt gewidmet haben. Wir wünschen Ihnen für die Zukunft alles Gute.

Helfer gesucht!

Wer fünfmal im Jahr ca. eine Stunde Zeit hat, um das Gemeindeblatt in der Milowstraße, der Gregor-Mendel-Straße, der Kronberger Straße, der Königsmarckstraße Nr. 1–17, dem Hohenzollerndamm Nr. 81–104, der Flanaganstraße Nr. 1–24 und der Argentinischen Allee Nr. 230–248 und Nr. 231–251 auszutragen, melde sich bitte im Gemeindebüro bei Frau Miklis, Telefonnummer 841 70 50.

Kollekten Weihnachten 2014

An Kollekten wurden in der Jesus-Christus-Kirche und in der St.-Annen-Kirche gesammelt:

Heiligabend

Brot für die Welt – Projekt „Drei Farben für ein besseres Leben“ (Ruanda), Jesus-Christus-Kirche: 8.230,54 Euro

Brot für die Welt – Projekt „Ein kleines Paradies“ (Nicaragua), St.-Annen-Kirche: 5.982,68 Euro

1. Weihnachtstag

St.-Annen-Kirche/Jesus-Christus-Kirche: für die Mütterhilfe: 296,04 Euro; für Brot für die Welt – Projekt „Augen und Ohren der Gerechtigkeit“ (Bangladesch): 430,37 Euro

2. Weihnachtstag

nur Jesus-Christus-Kirche: für die Lebensberatung im Berliner Dom und für die Seelsorge, Fort- und Weiterbildung (je zur Hälfte): 671,20 Euro; für Brot für die Welt – Projekt „Augen und Ohren der Gerechtigkeit“ (Bangladesch): 1285,02 Euro

Adventsbasar 2014

Der Adventsbasar unserer Gemeinde erbrachte einen Erlös von 4.800 Euro, der für die Evangelische Gemeinde in Beirut bestimmt ist.

16. Frühlingsbasar der Johanniter-Hilfsgesellschaft Berlin

Sonnabend 28. März 2015, 11–18 Uhr (Einlass ab 11 Uhr)

Sonntag 29. März 2015, 11–17 Uhr

Großer Saal Thielallee 1+3

Der Erlös des Frühlingsbasars ist bestimmt für die Jugendarbeit evangelischer Kirchengemeinden in Berlin und im Land Brandenburg und für Menschen in besonderen Notlagen.

Annahme für Sachspenden: 12.–14.3.2015 (11–17 Uhr), Johanniterhaus „Jüterbog“, Finckensteinallee 123/125, 12205 Berlin, Telefon: (030) 84 31 98 05

Unsere Basare

im Großen Saal, Gemeindehaus Thielallee 1+3

Kaufhaus-Basar „Rund ums Kind“

Kleidung, Spielzeug und Medien für Kinder

Sonnabend, 28. Februar 2015, 10.00–13.00 Uhr

Sonntag, 1. März 2015, 11.00–13.00 Uhr

Anmeldung nur Kita-intern. Es ist ab Mittwoch, den 11.2., 8.00 Uhr, per E-Mail an babybasar@kg-dahlem.de ein Eintrag in die Warteliste möglich.

Tisch-Basar „Rund ums Kind“

Sonnabend, 18. April 2015, 10.00–13.00 Uhr

Sonntag, 19. April 2015, 10.30–13.30 Uhr

Tischmiete: 10,- Euro zzgl. eines Kuchens. Anmeldung per E-Mail ab Montag, dem 23.3., 8.00 Uhr an: babybasar@kg-dahlem.de. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie am Sonnabend oder Sonntag verkaufen möchten. Ihre Anmeldung wird ausschließlich für den angegebenen Tag berücksichtigt. Ein Verkauf an beiden Tagen ist nicht möglich.

Frühjahrs- Trödelbasar



Trödel-, Musik- und Bücherbasar der Gemeinde

Sonnabend, 14. März 2015, 10.00–18.00 Uhr

Der Verkaufserlös kommt Gemeindeprojekten zugute. Wir bitten herzlich um Kuchenspenden.

Zusagen für Kuchen bitte dem Gemeindebüro melden.

Spendenannahme:

Mittwochs, 17.00–19.00 Uhr im Basarkeller am Gemeindehaus (Eingang Königin-Luise-Straße, hinter dem Gemüsestand): **11.2. / 25.2.2015**. Während wir uns immer über gute Trödelware freuen, sind wir neuerdings auch besonders an **Schallplatten** interessiert.

Kinderbibeltage 2015

Zum Beginn der Sommerferien werden schon seit vielen Jahren in unserer Gemeinde Kinderbibeltage angeboten. Sie beginnen in diesem Jahr am Donnerstag, den 16. Juli, und enden am Sonntag, dem 19. Juli mit einem Familiengottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche.

Um die Kinderbibeltage auch 2015 wieder anbieten zu können, brauchen wir viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer! Es werden neben Organisations- und KüchenhelferInnen besonders auch Erwachsene gesucht, die in den nach Alter eingeteilten Gruppen (ca. 15–20 Kinder pro Gruppe mit je 2–4 Erwachsenen) mit den Kindern thematisch arbeiten und spielen. Dabei zählt allein die Freude an der Arbeit mit Kindern und das Interesse an biblischen Geschichten und deren Vermittlung.

Wer Interesse an der Mitgestaltung oder Organisation der Kinderbibeltage hat, ist herzlich zum ersten **Vorbereitungstreffen am Mittwoch, den 11. Februar um 20.00 Uhr in die Hittorfstraße 21** eingeladen und melde sich bitte per E-Mail unter: kibita@kg-dahlem.de.

Weitere Informationen werden in den kommenden Wochen gesondert veröffentlicht und auf unserer Gemeinde-Homepage eingestellt. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Kinder!

Ihr KiBiTa-Vorbereitungsteam

Andacht in St. Annen von und mit Schulkindern

Am **Sonntag, den 22. Februar 2015** bieten wir für alle Interessierten um **18.00 Uhr** eine Andacht mit Taizé-Elementen in St. Annen an, die wir mit Schulkindern ab 15.30 Uhr vorbereiten. Idee ist, dass die mitmachenden Schulkinder die Andacht mit einem kleinem Team an Helfern selbst vorbereiten und danach in der St.-Annen-Kirche um 18.00 Uhr gestalten. Wir werden also Lieder, Gebete, Texte, Fürbitten erarbeiten.

Um die Andacht vorzubereiten laden wir alle interessierten Eltern, Großeltern, Jugendliche, Engagierte zu einem **Vorbereitungstreffen am Montag, den 26. Januar um 20.00 Uhr im Gemeindehaus Thielallee** ein. Wenn Sie Interesse haben mitzumachen, finden Sie ausführlichere Informationen unter www.kg-dahlem.de unter der Rubrik „Gemeindeleben“ bei „Kinder & Familien“ oder über familieninfo@kg-dahlem.de.

Ihr Kinder- & Familienausschuss

Pensionierte Lehrerin sucht schöne Wohnung
(ca 3 Zi./70–95 m²) in Dahlem und Umgebung
zur Miete. Tel.: 832 49 01



Athletik
Training
Berlin

Wir freuen uns über einen Anruf unter +49 (0) 163 484 55 70 oder über eine E-Mail an info@athletiktraining-berlin.de

athletiktraining-berlin.de



Official Under Armour Performance Trainer

Personaltraining „Best-Age“

Das Wohlfühlkonzept für verbesserte Lebensqualität und Energie im Alltag.

Ein speziell für Menschen ab 50 Jahren entwickeltes Fitness- & Wohlfühlkonzept:

- besonders abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse.
- gesundheitsorientiertes Training für eine verbesserte Lebensqualität.
- inkl. abgestimmter Ernährungskonzepte.

Training im besten Alter bedeutet eine **Optimierung und Aufrechterhaltung der körperlichen Leistung.**

Schenken Sie sich **Stärke, Gelassenheit und Harmonie** für jeden Tag.

Individuelles Trainingspaket* schon ab 599 Euro in Ihrer Nähe

*inkl. Anamnese mit funktioneller Bewegungsmessung & 10 Trainingseinheiten

Beten für Verständigung im Nahen Osten

Immer wieder hören und sehen wir vom Unfrieden im Heiligen Land, dem Leid und der Sehnsucht nach Frieden und Sicherheit der Menschen dort auf allen Seiten. Viele – vor allem diejenigen, die schon lange für Aussöhnung vor Ort arbeiten – wünschen sich Unterstützung auch von uns, die wir scheinbar so fern sind.

Was können wir konkret tun? Wir können beten – einzeln und gemeinsam in unserer Kirche! Dabei darauf vertrauend, dass das Gebet viel mehr Kraft zu entfalten vermag, als wir oft meinen.

Deshalb möchten wir als offenes Angebot für jedermann eine regelmäßige Gebetsandacht in der St.-Annen-Kirche anbieten. Ohne eine Gruppe, die sich dafür verantwortlich fühlt, wird es jedoch nicht gehen. Hätten Sie, lieber Leser/liebe Leserin, Interesse und (ein wenig) Zeit, in diesem Team mitzumachen? Dann wenden Sie sich an uns, um Genaueres zu erfahren. Erst einmal vielen Dank für Ihr Interesse.

Johanna Pistor Tel./Fax 771 34 26

Helmut Ruppel Tel. 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de



Wir halten die St.-Annen-Kirche offen

Die Kirche ist an allen Wochenenden geöffnet
in der Zeit von 11.00 bis 13.00 Uhr

Kontakt für Besuche und Besichtigungen:
Pfarrerin i. R. Maria Ruppel
Tel: (030) 831 38 13, E-Mail: h.m.ruppel@gmx.de

Neue Geschäftsführerin im Diakonischen Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf e. V.

Nach 19jähriger Tätigkeit als Geschäftsführerin im Diakonischen Werk Steglitz und Teltow Zehlendorf e. V. (DWSTZ) wurde Frau Marianne Kindler im Paulus-Zentrum Steglitz am 18. Dezember 2014 in den Ruhestand verabschiedet; wir haben im letzten Gemeindeblatt das Abschiedsgespräch mit Frau Kindler in Auszügen abgedruckt.



Sabine Hafener
(Foto: Leistenschneider)

Für die Geschäftsführung konnte das DWSTZ ab 1. Januar 2015 Frau Sabine Hafener gewinnen. Frau Hafener studierte Sozialpädagogik in Siegen. Nach der Leitung einer Kindertageseinrichtung in Köln arbeitete sie beim Amt für Diakonie in Köln auf einer Projektstelle für den Qualitätsentwicklungsprozess von knapp 100 evangelischen Kindertageseinrichtungen. Von dort aus ging sie zwei Jahre später nach Wuppertal als Fachberaterin mit Fachaufsicht für mehr als 40 Einrichtungen in den beiden Kirchenkreisen Elberfeld und Barmen. Seit ihrem Umzug nach Berlin 2008 arbeitete Frau Hafener als Regionale Geschäftsführung bei einem freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe.

Frau Hafener freut sich auf die Herausforderungen, die die Vielfältigkeit der Projekte in der Arbeit des Diakonischen Werkes mit sich bringen. Nun wieder in enger Anbindung an die evangelische Kirche arbeiten zu können, empfindet sie als wohlthuende Rückkehr zu ihren Wurzeln.

Frau Hafener wohnt in Berlin-Lichterfelde und hat einen Sohn.

Juristische Sprechstunde

Rechtsanwalt und Notar Wolfgang Gustavus erteilt Rechtsrat zu zivilrechtlichen, familienrechtlichen und erbrechtlichen Fragen. Die Beratung erfolgt individuell in einem Erstberatungsgespräch, das kostenlos ist. Termine: **jeden 2. Donnerstag im Monat ab 17 Uhr im Gemeindehaus Thielallee 1+3.** Telefonische Verabredung empfehlenswert (Tel. 20 00 58 90).

Termine & Adressen

Kinder & Familien

Kindergottesdienst (ab 2 Jahre)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche
Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71
und Team

Der Kindergottesdienst findet parallel zum
Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-
Kirche statt. Kein Kindergottesdienst in
den Schulferien.

Kinderchor

Mittwochs, Chorsaal Faradayweg 13:

Gruppe 1 (1.+2. Klasse): 15.00–15.45 Uhr

Gruppe 2 (3.+4. Klasse): 15.45–16.30 Uhr

Gruppe 3 (5.–7. Klasse): 16.30–17.30 Uhr

Jan Sören Fölster, Maria Dehli-Nestmann

Bitte Anmeldung unter:

kirchenmusik@kg-dahlem.de

Little Music Makers – Musikalische Früherziehung in Englisch für Kinder

von 0 bis 5 Jahren mit ihren Eltern.

Gemeindehaus Thielallee 1+3

Montags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Mittwochs 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Donnerstags 10.00, 11.00 Uhr

Freitags 15.15, 16.15, 17.15 Uhr

Samstags 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Antje Zumbansen, Tel. 29 03 09 59

info@littlemusicmakers.de

www.littlemusicmakers.de

In den Ferien fallen die Kindergruppen aus.

Jugendarbeit

Jugendtage

Donnerstags von 17 bis 20 Uhr geöffnet.

Es gibt ein buntes Programm.

Rebecca Stry, rebecca.stry@kg-dahlem.de

Jugendarbeit

Vorkonfirmanden (Jahrgang 2002)

1x monatlich donnerstags 17.00–19.00 Uhr,
Raum der Begegnung, Gemeindehaus
Thielallee 1+3. Termine: 12.2. / 5.3. / 16.4. /
7.5.2015. Vom 26.6. bis 28.6.2015 findet
eine Fahrt nach Herrnhut/Oberlausitz statt
und am 9.7.2015 die Abschlussveranstal-
tung. Informationen: Christian Marquardt
christian.marquardt@kg-dahlem.de

Musik

Dahlemer Kantorei

Montags 19.30–21.30 Uhr

Großer Saal Thielallee 1+3

Anmeldung: Alexander Rebetge

kantorei@kg-dahlem.de

Bachchor Dahlem

Mittwochs 19.45–21.45 Uhr

Großer Saal Thielallee 1+3

Anmeldung: Jan Sören Fölster

kirchenmusik@kg-dahlem.de

Musizierkreis

Mittwochs 17.00–19.00 Uhr (14-täglich)

Hittorfstr. 21, Dorothea Boll, Tel. 831 25 34

Glaube & Leben

Biblischer Gesprächskreis

Donnerstags 18.00 Uhr, 14-täglich

(außer: 12.2.2015, 19.00 Uhr: Gemeinde-
abend im Großen Saal Thielallee)

26.2. / 12.3. / 26.3.2015. Thema: Das

Apostolische Glaubensbekenntnis

Hittorfstr. 21, Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

Glaube & Leben

Lektorenkreis

Nähere Informationen über:

Dietmar Löwendorf, Tel. 821 19 87

dietmar.loewendorf@kg-dahlem.de

„Kirche für Neugierige“

24.2.2015, 19.00 Uhr: Gemeindeabend im
Großen Saal Thielallee

24.3.2015, 20.15 Uhr: Hittorfstraße 21

Offener Kreis für Menschen, die auf ihre
Fragen zu Glaube und Kirche bisher keine

Antworten bekommen haben. Besonders
interessant für Kita- und Konfi-Eltern, aber
ebenso für Tauf-Eltern und Paten/innen.

Pfr. Dekara, Tel. 83 22 94 94

Theologischer Arbeitskreis

Donnerstags 18.00–19.30 Uhr: 5.2./19.2./

5.3./19.3.2015 im Kleinen Saal des

Gemeindehauses Thielallee. Kursorische
Lektüre des Markus-Evangeliums

Pfr. Ruppel, Tel. 831 38 13

h.m.ruppel@gmx.de

Lesezeichen. Die Bibel im christlich-jüdischen Gespräch

Neuer Ort!

Pfarrerin M. Gardei, Rabbiner A. Nachama

Montags, 20 Uhr, in der Synagoge Sukkat

Schalom, Herbartstr. 26, 14057 Berlin

Termine: 2.2. / 16.2. / 9.3.2015

Neueinsteiger sind willkommen.

Besuchskreis

Der Besuchskreis vereinbart Hausbesuche

innerhalb der Gemeinde und wird theolo-

gisch von Pfarrer Oliver Dekara betreut.

Claudia u. Gero v. Daniels, Tel. 44 01 22 90

claudia.vondaniels@gmx.de,

Alexandra Ischler, Tel. 53 00 73 25,

alexandra.vonkuenheim@t-online.de.

Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21

Glaube & Leben

Meditierende in Dahlem

Christliche Meditation mit Zen-Elementen
Sonnabends 17.00 Uhr
Gemeindehaus Thielallee 1+3, 1. Stock
Hertje Herz, Tel. 89724116

Gehaltensein durch Systemische Aufstellungen

Raum der Begegnung, Thielallee 1+3
1x monatlich montags 19–22 Uhr: 9.2./
23.3./27.4.2015. Leitung u. Anmeldung:
Dr. Andrea Berreth. Die Teilnahme als Stell-
vertreter ist kostenfrei. Die Kosten für eine
eigene Aufstellung erfragen Sie bitte bei:
AndreaBerreth@hotmail.com

Tanz & Bewegung

Gymnastik für jedes Alter

Montags 18.00 Uhr, Saal Faradayweg 13
Andrea Joppien

Seniorengymnastik

Mittwochs 10.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Gabriele Schumacher, 77 24 11 0

Rhythmische Gymnastik 50 plus

Karin Kuhr-Schraag, Tel. 813 72 84
(z. Zt. ausgebucht)

Ch'i Kung – Heilgymnastische Übungen

Dienstags 20.00 Uhr, Gemeindehaus
Thielallee 1+3, Uwe Johannsen

Qi Gong am Freitagmorgen

Offene Gruppe und Präventionskursangebot
für jedes Alter u. auch für Anfänger geeignet!
Freitags 9.00–10.00 Uhr, Gemeindehaus
Thielallee 1+3, Angelika Sänger,
Tel. 391 023 48 oder 0178 981 61 12

Tanzgruppe

Donnerstags 19.30 Uhr, Saal Faradayweg 13
Rüdiger Hoffmann, Tel. 831 25 39

Bildung & Kultur

Philosophischer Lesekreis

Jeden 2. Freitag im Monat 17.00 Uhr,
Hittorfstraße 21. Anfragen an Irmgard von
Rottenburg, Tel. 831 29 35

Literaturkreis

Termine: Karin Tybus, Tel. 803 30 83

Lesesalon

Jeden 1. Freitag im Monat 19.30 Uhr
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Theodor-Jänicke-Gesprächskreis

nach Absprache, Herr Walbrodt,
Tel. 832 82 45

Keep on talking – or at least reading!

We are reading English literature, though
we do struggle at times.

Mittwochs 17.00–18.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Marianne Jankowski, Tel. 824 13 67

Stadtspaziergänge

Dienstag 17. Februar 2015, 11.00 Uhr:

Villenkolonie Grunewald

Einst die höchste „Prominentendichte“
unter den Vororten. Sie bauten sich Villen
im Stil „Bauen um 1800“.
Treffpunkt vor S-Bahnhof Grunewald
S 7, Bus M 19, 186

Donnerstag 12. März 2015, 11.00 Uhr:

Ein Stück Dahlem (I)

Geschichte Dahlems und die Villen am
Rand rund um die Peter-Lenné-Str. und
Schorlemer-Allee
Treffpunkt: U Podbielskiallee

Bitte Anmeldung:
Karl Tietze, Tel. 832 56 91

Geselligkeit & Kreativität

Frühstücksrunde

Montags 9.30 Uhr, 23.2./23.3.2015
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Alke Goosmann über das Gemeindebüro:
Tel. 841 70 50

Frauenkreis

Mittwochs 9.30–11.30 Uhr (14-täglich)
Begegnungsstätte HIT, Hittorfstraße 21
Marianne Schnitzer, Tel. 811 39 36

Gedächtnistraining


Donnerstags 11.00–12.00 Uhr
Martin-Niemöller-Haus, Pacelliallee 61
Gesine Schmidt, Tel. 831 44 48

Mal- und Zeichenkurs

Dienstags 13.30–16.00 Uhr, Pacelliallee 61
Gabriele Schmitz, Tel. 212 35 883
mailto:gabo@gmail.com

Handarbeitskreis „Handmade in Dahlem“

Freitags ab 10.00 Uhr, Martin-Niemöller-
Haus, Pacelliallee 61
Information & Anmeldung: Tel. 832 80 08



Aktuelle Informationen
rund um unsere Gemeinde
finden Sie auf
unserer Homepage
www.kg-dahlem.de



Barrierefreie Architektur

Durch **barrierefreie** Architektur können **generationsübergreifende** und **nachhaltige** Lösungen für Ihre Privat- und Geschäftsräume geschaffen werden.

Beate von Zahn

Architektin
Sachverständige für
Barrierefreiheit

T: 030.50 56 90 37

M: beate@vzahn.de

Ich biete Ihnen:

- Vorträge und Seminare ■
- Beratung ■
- Gutachten ■
- Konzeptentwicklung ■
- Planung ■

IHR ZUSÄTZLICHES GÄSTEZIMMER



Bed & Breakfast
Berlin-Zehlendorf

Familie v. Streit
Hüniger Str. 18
14195 Berlin

Tel. 221 94 221
kontakt@bb-zehlendorf.de
www.bb-zehlendorf.de

DAHLEMER AUTORENFORUM

Schleichers

■ BUCHHANDLUNG DAHLEM-DORF

Königin-Luise-Str. 41 • 14195 Berlin
Tel.: (030) 84 19 02-0, Fax: 84 19 02 -13
E-mail: info@schleichersbuch.de
www.schleichersbuch.de



Umzug? Erbschaft?
kein Platz mehr?
Antiquariat kauft Ihre Bücher!

- ständiger Ankauf von Büchern aller Art; von antik bis modern
- unverbindliche und kostenlose Besichtigung bei Ihnen Zuhause
- flotte Abwicklung
- weltweite Büchersuche
- auch Ankauf von Schallplatten möglich; bitte sprechen Sie mich an



030/39 83 39 50

E-Mail: seitenbewegung@web.de

Internet: www.seitenbewegung.eu

Der Haushandwerker Christian Slachciak

Alles rund um Wohnung & Haus

Einige unserer Leistungen: Innenausbau, Bautenschutz (Holz u. Mauerwerk), Abrissarbeiten, Entrümpelungen, Fliesenarbeiten, Kleinreparaturen, Bodenverlegung, Raumausstatter, Einbau Fenster/Türen

Erich-Steinfurth-Str. 5 • 14513 Teltow • Tel.: 03328 / 300982
Fax: 03328 / 335474 • haushandwerker-teltow@arcor.de
www.innenausbau-teltow.de

Frank Hoffmann

Rechtsanwalt und Notar

Dorothee Hoffmann

Rechtsanwältin

Habelschwerdter Allee 20

14195 Berlin-Dahlem

Telefon: 030/831 50 20 und 030/831 50 30

Fax: 030/831 61 00

Maler- und
Lackierermeister

Jörg Riemer

Ausführung sämtlicher
Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten
Speziell Seniorendienst

Herwarthstraße 16
12207 Berlin-Lichterfelde
Flanaganstraße 25
14195 Berlin-Zehlendorf

Telefon: 832 79 87
Fax: 84 10 72 83
Mobil: 0172 / 382 71 00

Little Music
Makers Kids + English + Music = Fun!



**Musikalische Früherziehung
in Englisch für Kinder von 0-5 Jahren
mit ihren Eltern**

im Gemeindehaus Thielallee 1+3
Kontakt: Antje Zumbansen, Tel. (030) 290 309 59
E-Mail: info@littlemusicmakers.de
Internet: www.littlemusicmakers.de

Mo 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Mi 15.15, 16.15 Uhr
Fr 15.15, 16.15, 17.15 Uhr · Sa 9.30, 10.30, 11.30 Uhr

Dr. Maulwurf



Betreuung von Haus und Garten - rundum

- Gartenpflege
 - Gehölzschnitt
 - Bepflanzungen
 - Balkonbegrünung
 - Kübelgestaltungen
 - Grüne Dekorationen
- zuverlässig • sorgfältig • seriös
- Dr. Michael Mickleit
Birnhornweg 43 • 12107 Berlin
Tel.: 030 • 76 10 88 05
Mobil: 0174 • 976 49 97

**BRIGITTE MÄRTENS
STEUERBERATER**

BÜRO DAHLEM

BÜRO CHARLOTTENBURG

BITTERSTRASSE 5
14195 BERLIN
FON 030 832 44 77
FAX 030 832 46 92

NIEBUHRSTRASSE 63
10629 BERLIN
FON 030 291 29 41
FAX 030 296 64 86

EMAIL: B.MAERTENS@STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE
WWW.STEUERBERATUNG-MAERTENS.DE



Praxis für Zahnheilkunde

Dr. med. dent. Kristina Hirsch
Dr. med. dent. Helge Kohn

Telefon: 773 58 47

Altensteinstr. 44 A
14195 Berlin
www.hirschkohn.de

Mo | Di | Do:
9.00 - 19.00 Uhr
Mi | Fr:
9.00 - 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Prävention und zahnschonende Therapieformen
für
Kinder und Erwachsene

Spenden an die Gemeinde Dahlem

Neue Bankverbindungen!

Im Sommer 2014 sind die Ev. Kreditgenossenschaft und die Ev. Darlehnsgenossenschaft zur Evangelischen Bank fusioniert. Die Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS) und der Freundeskreis Kirchenmusik (Chorbeiträge/Spenden für Bachchor und Kantorei!) haben daher neue Kontonummern erhalten. Alle Gut- und Lastschriften werden bis zum 31.12.2015 von der alten Kontoverbindung auf die neue Kontoverbindung bei der Evangelischen Bank automatisch weitergeleitet. Falls Sie Daueraufträge auf die alten Konten eingerichtet haben, passen Sie diese bitte Ende 2015 an.

Evangelische Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 104 33 107
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07, BIC: PBNKDEFF

Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 255 44 103
IBAN: DE40 1001 0010 0025 5441 03, BIC: PBNKDEFF

Freundeskreis Kirchenmusik der Ev. Kirchengemeinde Berlin-Dahlem

NEU: Evangelische Bank eG
Kto.-Nr. 390 75 03, BLZ: 520 604 10
IBAN: DE89 5206 0410 0003 9075 03
BIC: GENODEF1EK1

Sanierungsprojekt Martin-Niemöller-Haus

Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, Kto.-Nr. 104 33 107
IBAN: DE91 1001 0010 0010 4331 07, BIC: PBNKDEFF
Stichwort: Projekt Martin-Niemöller-Haus

Ev. Kinder- und Jugendstiftung (EKJS)

NEU: Evangelische Bank eG
Kto.-Nr.: 390 80 54, BLZ: 520 604 10
IBAN: DE53 5206 0410 0003 9080 54
BIC: GENODEF1EK1

Rechtsanwalt Stephan Sander

Fachanwalt für Familienrecht,
Erbrecht und Vertragsrecht

Pacelliallee 8
14195 Berlin

Tel. 030/84 17 40 0 Fax 030/84 17 40 20

www.berlin-rechtsanwalt.com

Seit über 150 Jahren im Familienbesitz



- Große Ausstellungsräume •
- Eigene, moderne Feierhalle •
- Bestattungsvorsorge •
- Sterbegeldversicherungen •



Unseren **Vorsorge-Ordner** senden wir Ihnen gern zu.

Hahn Bestattungen

Tag und Nacht **75 11 0 11** • Hausbesuche

Filiale Zehlendorf: Berliner Straße 1-3, 14169 Berlin

Vergolderwerkstatt
Anja Isensee
Vergoldermeisterin

Königin-Luise-Str. 49 * Domäne Dahlem * 14195 Berlin

Tel. 31163483 * www.anja-isensee.de

Freud & Leid



Aus datenschutzrechtlichen Gründen
ist diese Seite nicht einsehbar.

Besondere Gottesdienste

Passionsandachten 2015 „Bilder des Glaubens“

Im Zentrum der Andachten stehen in diesem Jahr entsprechend dem Jahresthema (s.o.) Plastiken und Bilder. Sie sollen uns aus ganz unterschiedlicher Richtung anregen, in den Wochen vor Ostern auf die Passion Jesu zu blicken und den Glauben so mitten in das Leben zu stellen.

Die Andachten finden an sechs Donnerstagen von 19.30 bis 20.00 Uhr in der St.-Annen-Kirche statt.

19. Februar 2015: Pfr. Oliver Dekara zu Bernhard Heiligers Kreuzigungsplastik, die sich in unseren beiden Kirchen findet.

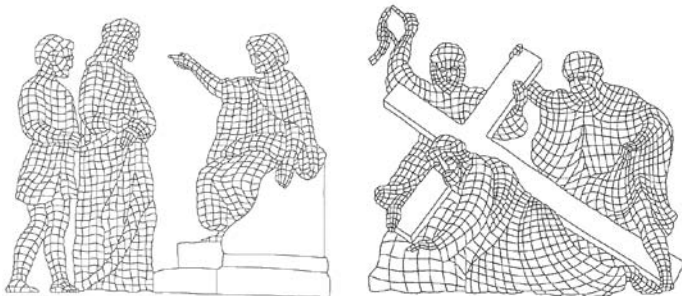
26. Februar 2015: Pfr. Klaus-Dieter Kottnik zu Ernst Barlachs Skulptur „Tot im Leben“

5. März 2015: Pfr. Oliver Dekara zu Karl Schmidt-Rottluffs „Kristus und Judas“

12. März 2015: Pfr. Eckart Wragge zu Michelangelos „Pieta“, als organisches Netz digitalisiert, angefüllt mit hunderten von Kreuzen von Thomas Bayrle (s.u.)

19. März 2015: Pfr. Helmut Ruppel zu Doris Pollatscheks „Triptychon für Auschwitz“ in der St.-Annen-Kirche

26. März 2015: Pfn. Donata Dörfel zu Vittoria Salatis „Maria Magdalena zu Jesu Füßen“



Ausschnitt aus „Kreuzweg“ von Thomas Bayrle

Sonntag, 15. Februar 2015, 9.30 Uhr, St.-Annen-Kirche „Zauberflötengottesdienst“

Die Kinderchöre unserer Gemeinde unter Leitung von Maria Dehli-Nestmann und Jan Sören Fölster gestalten zusammen mit Pfarrer Oliver Dekara diesen ganz besonderen Gottesdienst.

Mittwoch, 18. Februar 2015, 18.30 Uhr, St.-Annen-Kirche Abendandacht am Aschermittwoch

„Einfach loslassen!?“ Konfirmanden laden ein zu einer Abendandacht am Aschermittwoch, 18. Februar um 18.30 Uhr in St. Annen.

Die sieben Wochen vor Ostern sind seit alters her eine besondere Zeit. Wie gehen wir in diese Zeit und was erwarten wir?

Sonntag, 22. März 2015, 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche Gottesdienst mit Konfirmanden

„Dienen statt Herrschen“ Der Gottesdienst am Sonntag Judika wird von Konfirmanden gestaltet.

Wir spüren gemeinsam der Frage nach: Was macht unser Zusammenleben froher und reicher?

Kirchdienst: Helferinnen und Helfer gesucht

Wir wünschen uns Menschen, die ehrenamtlich an den Wochentagen und am Samstag Taufen, Trauungen und Bestatungen als Kirchdienst begleiten möchten. Eine vorherige Anleitung und Unterweisung erfolgt selbstverständlich durch erfahrene Menschen, die den Kirchdienst schon machen.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro zu den Sprechzeiten oder per E-Mail: buerokg@dahlem.de.



St.-Annen-Kirche

Königin-Luise-Straße 55
Beginn: 9.30 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

- So 1. Februar Septuagesimae**
Pfarrerin und Pfarrer Ruppel
- So 8. Februar Sexagesimae**
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 15. Februar Estomihi**
Pfarrer Dekara mit Kinderchören
- Mi 18. Februar Aschermittwoch**
18.30 Uhr
Pfarrerin Dörfel und Konfirmanden
- Do 19. Februar Passionsandacht**
19.30 Uhr
Pfarrer Dekara
- So 22. Februar Invokavit**
Pfarrer Kottnik mit Abendmahl
- Do 26. Februar Passionsandacht**
19.30 Uhr
Pfarrer Kottnik
- So 1. März Reminiscere**
Pfarrerin und Pfarrer Ruppel
- Do 5. März Passionsandacht**
19.30 Uhr
Pfarrer Dekara
- So 8. März Okuli**
Pfarrer Kottnik mit Abendmahl
- Do 12. März Passionsandacht**
19.30 Uhr
Pfarrer Wragge
- So 15. März Laetare**
Pfarrer Wragge
- Do 19. März Passionsandacht**
19.30 Uhr
Pfarrerin und Pfarrer Ruppel
- So 22. März Judika**
Pfarrer Dekara mit Taufen
- Do 26. März Passionsandacht**
19.30 Uhr
Pfarrerin Dörfel
- So 29. März Palmarum**
Pfarrerin Dörfel



Jesus-Christus-Kirche

Hittorfstraße 23
Beginn: 11.00 Uhr
(wenn nicht anders angegeben)

- So 1. Februar Septuagesimae**
Pfarrer Wragge mit Abendmahl
- So 8. Februar Sexagesimae**
Pfarrer Dekara
- So 15. Februar Estomihi**
Pfarrerin Dörfel
- So 22. Februar Invokavit**
Pfarrer Sellin-Reschke
- So 1. März Reminiscere**
Pfarrerin Kulawik
- So 8. März Okuli**
Pfarrer Kottnik
- So 15. März Laetare**
Pfarrer Dekara mit Abendmahl
- So 22. März Judika**
Pfarrerin Dörfel und Konfirmanden
- So 29. März Palmarum**
Pfarrerin Dörfel mit Abendmahl

Kindergottesdienst (ab 2 Jahre)

Sonntags 11.00 Uhr, Jesus-Christus-Kirche

Der Kindergottesdienst findet parallel zum Hauptgottesdienst in der Jesus-Christus-Kirche statt.

Kein Kindergottesdienst in den Schulferien.



Adressen & Sprechzeiten

Gemeindebüro

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Silke Miklis, Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
Mo und Fr 9.00–12.00 Uhr, Do 15.00–18.00 Uhr
Marie Luise Höpfner (Mi 15.00–18.00 Uhr), Tel. 841 70 515
buero@kg-dahlem.de, www.kg-dahlem.de

Pfarrerin Dr. Donata Dörfel

über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 515, Fax 84 17 05 19
donata.doerfel@kg-dahlem.de

Pfarrer Oliver Dekara

nach Vereinbarung, Tel. 83 22 94 94, Fax 84 41 87 32
oliver.dekara@kg-dahlem.de

Kirchenmusik

Jan Sören Fölster, Tel. 33 77 83 91
kirchenmusik@kg-dahlem.de

Gemeindekirchenrat

Katja von Damaros, Vorsitzende
Tel. 81 49 70 99, katja.damaros@kg-dahlem.de

Gemeindebeirat

N.N., Ansprechpartner zu erreichen über das
Gemeindebüro, Tel. 841 70 50

Seniorenarbeit

Über das Gemeindebüro: Tel. 841 70 50, Fax 84 17 05 19
buero@kg-dahlem.de

Kinder, Vorkonfirmanden & Familien

Christian Marquardt
christian.marquardt@kg-dahlem.de, Tel. 80 58 24 14

Jugendarbeit/Jugendetage

Thielallee 1+3, 14195 Berlin
Rebecca Stry, Ole Jez
Tel. 84 17 05 24, redorangeclub@gmx.de

Kindergottesdienst

Christina Beckschebe, Tel. 89 72 35 71

Martin-Niemöller-Haus Berlin-Dahlem

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 52
Öffnungszeiten: Mi, Do 10.00–13.00 Uhr
erinnerungsort@kg-dahlem.de
www.niemoeller-haus-berlin.de

Verein Friedenszentrum Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin, Tel. 84 10 99 51
Angelika Lanig, Mo, Mi, Fr 18.00–20.00 Uhr
www.niemoeller-haus-berlin.de

Kindertageseinrichtungen

Kita Faradayweg

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Susanne Grünbaum, Tel. 831 21 12, Fax 83 22 64 91
susanne.gruenbaum@kg-dahlem.de
Di 10.00–12.00 Uhr und Do 16.00–18.00 Uhr oder n.V.

Schularbeitszirkel

Faradayweg 15, 14195 Berlin
Oliver Gericke, Tel. 83 22 64 92
schularbeitszirkel@kg-dahlem.de

Kita Thielallee

Thielallee 1, 14195 Berlin
Petra Hahn, Tel. 84 17 05 20
kita.thielallee@kg-dahlem.de
Di 13.00–15.30 Uhr, Do 9.30–12.00 Uhr

Teilzeit-Kita Martin-Niemöller-Haus

Pacelliallee 61, 14195 Berlin
Elisabeth Wennige, Tel. 83 22 76 32
kita.niemoellerhaus@kg-dahlem.de
Termine zur Anmeldung n.V.